

**Pressemitteilung vom 30. November 2012
Bündnis 90 / Die Grünen Ortsverband Hungen**

Ergebnisse der Herbst-Klausurtagung

Anlässlich ihrer Herbst-Klausurtagung haben sich die Hungener Grünen u.a. intensiv mit den Planungen der städtischen Gremien auseinandergesetzt, unter den Rettungsschirm des Landes Hessen zu schlüpfen und so mittelfristig eine Konsolidierung der Finanzen zu ermöglichen. Weitere Themen waren die Verbesserung des Betreuungsangebotes in den Kindergärten, die Bewirtschaftung der stadteigenen Waldflächen und die Bahnlinie Hungen – Friedberg – (Frankfurt).

Am Ende einer ausführlichen internen Diskussion auf der jüngsten Klausurtagung konnte Wolfgang Macht als Vorsitzender der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen im Stadtparlament festhalten, dass alle vom Arbeitskreis Haushaltssicherungskonzept empfohlenen Maßnahmen in Verbindung mit der Teilnahme der Stadt Hungen am kommunalen Schutzschirm des Landes Hessen mitgetragen werden. Damit wird der Weg frei zur Ablösung von rund 8 Mio. Euro Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten durch das Land Hessen, wobei gleichzeitig wichtige kommunale Dienstleistungen und Einrichtungen erhalten werden können. Dazu gehören u. a. ein weiterhin gutes Betreuungsangebot in den diversen Kindertageseinrichtungen der Großgemeinde, die Erhaltung des vielfältig genutzten städtischen Kulturzentrums mit der Stadtbücherei (rund 70.000 Ausleihungen pro Jahr!), den Weiterbetrieb und die Erneuerung des in der Region einmaligen städtischen Freibades sowie die Aufrechterhaltung der kommunalen Infrastruktur (z.B. Bürgerhäuser) in den Ortsteilen.

„Das gibt es aber alles nicht zum Nulltarif“, stellte Macht fest und wiederholte die seit langem gestellten Forderungen der Grünen mit dem Ziel der Haushaltskonsolidierung: Bürgermeister und Magistrat sollten endlich mehr Mut aufbringen und Kooperationen mit den Verwaltungen der Nachbargemeinden Lich und Laubach in die Praxis umsetzen. Die Zusammenlegung der Personalverwaltungen, des Kassenwesens und der Ordnungsämter könnten durch Synergien für alle Beteiligten zu deutlichen Kostensenkungen, also Entlastung der Haushalte führen. Im Dialog mit den vielfältigen Vereinen der Großgemeinde sollten Wege gefunden werden, Einrichtungen wie Vereinsheime und Sportplätze an die tatsächlichen Nutzergemeinschaften zu übertragen. Trotz weiterer Unterstützung durch die Stadt, könnten hier erhebliche Summen im Etat durch Eigenleistung gespart werden, meinen die Grünen.

„Auch zu der in der vergangenen Stadtverordnetenversammlung mit den Stimmen der Grünen beschlossenen Erhöhung der Hebesätze gibt es keine Alternative“, betont Macht. So müsse die Stadt weitere Kassenkredite in Höhe von bis zu 4 Mio. Euro eigenständig tilgen und infolge der Investitionstätigkeiten der

vergangenen Jahrzehnte einen Schuldenberg in hoher zweistelliger Millionenhöhe abtragen.

Den Vorschlag der Hungener CDU zum Verkauf der Stadtwerke Hungen lehnen die Hungener Grünen entschieden ab. Die Grünen sehen keinen Grund ausgerechnet den Bereich an Dritte zu veräußern, der für die Stadt z.B. durch den Solarpark in Trais-Horloff alljährlich erhebliche Einnahmen erwirtschaftet. Obendrein würde die Stadt wichtige Einflussmöglichkeiten auf die zukünftigen Gebühren im Bereich Wasserversorgung und Abwasserentsorgung aus der Hand geben. Es gäbe genügend Beispiele wie solche Veräußerungen für die Bürger mehr Kosten aber für die Stadt nicht mehr Einnahmen brächten, begründet Macht die ablehnende Haltung seiner Fraktion. Eigene Stadtwerke böten zudem die Möglichkeit weitere Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien und Kraft-Wärme-Kopplung umzusetzen, um so weitere, gewinnbringende oder kostensenkende Maßnahmen zu erzielen.

Betreuungsangebot

Ein weiterer wichtiger Themenschwerpunkt war die Entwicklung des Betreuungsangebotes in den Kindergärten der Großgemeinde. Hier seien die Verantwortlichen der Stadt gefordert das Angebot an Krippenplätzen weiter zu erhöhen. Fraktionsmitglied Britta Eichelmann stellte den Teilnehmern der Klausurtagung den Antrag der Hungener Grünenfraktion zur Einrichtung eines Wald- und Erlebniskindergartens in Hungener vor. Damit wolle man das Betreuungsangebot der Stadt noch attraktiver machen und gleichzeitig kostengünstig in den Kindergärten Kapazitäten für weitere Krippenplätze frei machen. Einig war man sich, dass die Stadt den privat geführten Kindergarten „Dreikäsehoch“ weiterhin so finanziell unterstützen müsse, dass dieser weiterhin sein anerkannt gutes Betreuungsangebot aufrechterhalten könne.

Waldwirtschaft

Ein weiteres Thema bei der Herbst-Klausurtagung der Hungener Grünen war die Bewirtschaftung der beachtlichen Waldflächen in der Großgemeinde, die zum Teil den Schutzziele der europäischen Natura 2000 Schutzgebiete unterstellt sind. Man war sich einig, dass neben der nachhaltigen Gewinnung von Holz als Rohstoff gleichrangig auch soziale und ökologische Aspekte zu berücksichtigen seien. Insbesondere sind die Grünen gegen die derzeit verstärkte Nutzung der ökologisch besonders wertvollen, alten Laubwaldbestände aus kurzfristigen Überlegungen der Gewinnmaximierung. Mit dem fortschreitenden Klimawandel sind Aufforstungen nur noch mit standortgemäßen Laubbäumen sinnvoll, da standortfremde aber schnell wachsende Arten wie Fichten, dem Stress langanhaltender Hitze- und Trockenperioden nicht gewachsen seien. Entsprechend wollen sich die Hungener Grünen dafür einsetzen diese Belange bei der anstehenden Fortschreibung des Forsteinrichtungswerkes zu verankern, so Fraktionsmitglied Frank Bernshausen.

Bahnstrecke Hungen - Friedberg

Zu guter Letzt stand das Thema Bahnstrecke Hungen – Friedberg und möglichst

weiter ins Rhein-Main-Gebiet nach Frankfurt auf der Tagesordnung der Hungener Grünen-Klausur. Die Bürgermeister von Wölfersheim und Hungen hatten sich kürzlich über die Finanzierung einer Vorstudie verständigt, deren Ergebnis schon im kommenden Frühjahr vorliegen soll. Die dauerhafte Anbindung von Hungen an das Rhein-Main-Gebiet würde die Stadt als Wohnstandort und durch die Nahe dem Bahnhof gelegenen Parkmöglichkeiten auch für die umliegenden Gemeinden enorm attraktiv machen. Das hätte natürlich auch positive Auswirkungen auf das örtliche Gewerbe. „Von den ökologischen Aspekten ganz abgesehen“, so Grünen-Fraktionsvorsitzender Wolfgang Macht, „setzen wir uns als Hungener Bürger mit dieser Bahnverbindung für einen zukunftsorientierten Standortvorteil auf allen Ebenen ein.“

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Bündnis 90/Die Grünen
Stadtverband Hungen
c/o Wolfgang Macht
Im Weiher 5
35410 Hungen
wolfgang.macht@t-online.de